

Da sich Reib- und Mahlsteine auf sämtliche vorgeschichtliche Kulturepochen verteilen, ist eine Datierung derselben nicht durchgehends möglich.

## B. Kupfer und Bronze.<sup>32)</sup>

### 1. Äxte.

Fig. 9, 1. Fast endständige Lappenaxt, mit Öse, Typus A $\beta$ a,<sup>33)</sup> Schneide ausladend, Bahn gerade. Blatt-ränder fazettiert. Länge 16.0 cm, Schneidenbreite 4.9 cm, mittlere Breite 2.9 cm, Breite am Bahnende 4.1 cm. Blattstärke am Bahnende 0.4 cm, größte Blattstärke 1.5 cm, Lappen 5.5/6.0 cm. Weite der Öse 0.65  $\times$  0.4 cm. Erhaltungszustand sehr gut, 551 g. [MCA Nr. 976]. MB 1893, S. 47; MZK 1900, T. II, 16 a, S. 83; LK 1900, T. II, S. 4.

Fig. 9, 2. Oberständige Lappenaxt, mit ausladender Schneide, Typus A $\beta$ a<sup>1</sup>,<sup>33)</sup> Bahn gerade, jedoch verletzt. Länge 12.1 cm, Schneidenbreite 3.7 cm, Breite am Bahnende 2.8 cm, Blattstärke am Bahnende 0.25 cm, Blattstärke am unteren Lappenansatz 1.3 cm, Lappen 4.5/4.6 cm, 266 g. [MCA Nr. 975]. MB 1895, S. 50; MZK 1900, S. 83; LK 1900, S. 4.

Oberständige Lappenaxt, mit ausladender Schneide. Bahnende flach eingebuchtet, Typus A<sup>1</sup> $\beta$ a,<sup>33)</sup> Länge 12.6 cm, Schneidenbreite 4.4 cm, Breite am Bahnende 3.1 cm, Blattstärke am unteren Lappenansatz 1.1 cm, am Bahnende 0.3 cm, Lappen 4.5/5.0 cm. Die Lappen berühren sich auf einer Seite, an der anderen stehen sie 0.4 cm voneinander ab. Das Stück zeigt am Rande und am Blatte durch Krampenhiebe hervorgerufene Verletzungen, 308 g. [MCA Nr. 977]. MB 1891, S. 38; MWAG 1892, S. [31]; MZK 1900, T. II, 16 b (?), S. 83; LK 1900, S. 4.

Fig. 9, 3. Axt, aus Kupfer, mit Schafthülse. Länge über die Oberkante 7.4 cm, Schneidenbreite 4.0 cm. Schaftloch, konisch, obere Lichte 1.5 cm, untere 1.3 cm, Guß roh, an der

Rückseite der Schafthülse, in die Ebene des Blattes fallend, starke Gußnaht. Axtblatt durchgehends blechartig, 0.15 cm stark, nur längs der oberen Kante Rand wenig verdickt, 34.5 g. III. [SCHWARZ].

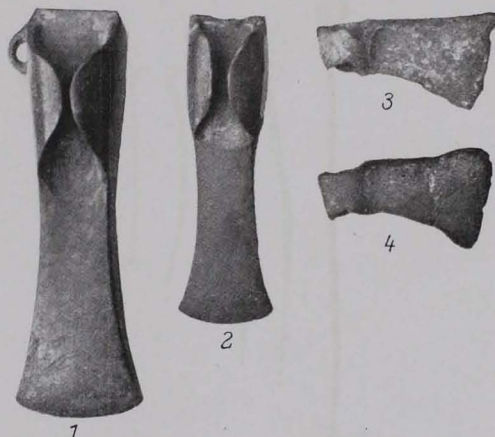


Fig. 9 Äxte aus Bronze und Kupfer.  $\frac{1}{3}$  n. G.

Fig. 9, 4. Axt, aus Kupfer, mit Schafthülse. Länge über die Oberkante 7.0 cm, Schneidenbreite 4.0 cm, Schaftloch konisch, obere Lichte 1.5, untere 1.3 cm. Sonst wie Nr. 3. 36.6 g. III. [SCHWARZ].

Die oberständigen Lappenäxte reihen sich in die späte Bronze-, beziehungsweise in die beginnende Hallstattzeit ein.

Die beiden kleinen Kupferäxte (Fig. 9, 3, 4), welche demselben Gußmodel entstammen dürften, können nach Form (Dünnenlichte 1.3 cm) und Gewicht (34.5 und 36.6 g) keineswegs als Gebrauchsformen angesprochen werden. Dem rohen, ungleichmäßigen Äußern nach scheint den Gußstücken noch die Nacharbeit zu fehlen. Sie mögen Kult- oder Distinktionszwecken gedient haben. Eine den vorstehenden Stücken entsprechende Form fand sich auch in Hallein<sup>34)</sup>. Eine ganz formähnliche Kupferaxt bildet O. MENGHIN aus Tuenno<sup>35)</sup> ab.

### 2. Nadeln und Pfiemen.

Fig. 10, 1. Vasenkopfnadel, Knopf und Halseinziehung unterhalb der Scheibe sind mit Querrillen versehen,

die Rillen des Knopfes durch vier Schrägkerben gekreuzt. Die Nadel ist durch den längsgebohrten Vasenkopf durchgezogen und

<sup>32)</sup> Wo nicht vermerkt, sind die Gegenstände aus Bronze.

<sup>33)</sup> III. Bericht der Kommission für prähistorische Typenkarten. ZfE 1906, S. 817 ff.

<sup>34)</sup> G. KYRLE, 1913, S. 16. Da die Maße des Stückes, [MCA Nr. 228] Länge über die Oberkante 7.2 cm, Schneidenbreite 4.3 cm, Schaftloch konisch, obere Lichte 1.2 cm,

untere 1.1 cm, sowie das Gewicht mit 38 g gute Übereinstimmung mit den beiden vorangeführten Äxten zeigen, dürften sämtliche Stücke aus einer gemeinsamen Werkstätte hervorgegangen sein.

<sup>35)</sup> O. MENGHIN, Archäologie der jüngeren Steinzeit Tirols. JfA 1912, S. 72, Abb. 19.